

„Wir verteidigen die Vielfalt der Bildung“

Protest gegen Kürzungen in der gymnasialen Oberstufe

Rund 700 Eltern, Schüler und Lehrer haben gestern Abend im Lessing-Gymnasium gegen die Einsparungen in den gymnasialen Oberstufen durch die hessische Landesregierung protestiert. Außer Schulen aus Frankfurt waren auch Schulen aus dem Hochtaunuskreis, Offenbach und Darmstadt vertreten – unter ihnen nicht nur Gymnasien, sondern auch Grund-, Real- und Gesamtschulen. Eingeladen zu dem „Protest-Fest“ hatten sechs Frankfurter Gymnasien.

Martin Wiesmann, der Schulleiterbeiratsvorsitzende des Lessing-Gymnasiums, forderte die Landesregierung unter großem Applaus auf, die zu diesem Schuljahr vollzogene Kürzung der Lehrerstunden-Zuweisung zurückzunehmen und auf die weiteren geplanten Einschnitte zu verzichten. Die Schüler seien lern- und leistungsbereit und hätten eine gute Vorbereitung auf Abitur und Studium verdient. Es gehe den Eltern nicht darum, eine „gymnasiale Lernidylle“ zu verteidigen, sondern darum, eine Bedrohung der Vielfalt und Qualität der Bildung abzuwehren.

Oberstufenschüler des Lessing-Gymnasiums schilderten die Auswirkungen der Einschnitte: ein geringeres Angebot von Kursen und große Lerngruppen. Wenn statt 14 nun 29 Schüler in einem Biologie-Leistungskurs seien, litten die Qualität

des Unterrichts und besonders die Förderung Schwächerer. Nelia Mayer-Rolshoven vom Schulsprecher-Team rechnete vor, dass in einem Kurs mit 20 Schülern innerhalb einer Schulstunde für jeden Einzelnen nur etwas mehr als zwei Minuten Redezeit blieben. Wenn die Kurse künftig noch größer würden, dann sei es nicht mehr möglich, anspruchsvoll zu diskutieren, und manche Schüler würden sich gar nicht mehr beteiligen.

Mela Krauß und Philipp Schuller, die Elternbeiratsvorsitzenden der Schillerschule und des Riedberg-Gymnasiums, zeigten sich überwältigt vom starken Zuspruch zu der Veranstaltung. „Das ist ein Beweis, dass wir Eltern zusammenstehen“, sagte Krauß. Schuller wies auf die Herausforderungen der Gymnasien hin, etwa die Integration von Schülern aus unterschiedlichen Herkunftsländern und die Förderung hochqualifizierter Nachwuchskräfte, die am Wirtschaftsstandort Rhein-Main dringend gebraucht würden. Guido Pfeifer, Rechtshistoriker an der Goethe-Universität, bezeichnete die Oberstufe als „neuralgische Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule“. Sie führe methodisch an das selbständige Arbeiten in der Universität heran. Um solche Fähigkeiten zu entfalten, benötigten die Schüler ein breites Bildungsspektrum. *trau.*



„Auf dem Altar von Macht“: Plakativer Protest gegen Kürzungen

Foto Esra Klein

Elektroschock an der Bahnsteigkante

Drei Minuten entscheiden bei Herzflimmern über Leben und Tod. Können Defibrillatoren Patienten retten? Ein Versuch in den U-Bahnstationen soll zeigen, ob solche Geräte wirklich helfen.

Ein Mensch bricht zusammen. Die Notrufzentrale wird informiert. Zehn Minuten darf es höchstens dauern, bis die Sanitäter eintreffen. Doch auch wenn sie nur acht oder fünf Minuten brauchen, ist es im Falle eines Herzstillstands in der Regel zu spät. Innerhalb von drei Minuten müsse das Herz wieder in Gang gebracht werden, sagt Doktor Nikitas Lironis vom Kardiocentrum an der Klinik Rotes Kreuz.

Ein Stromstoß durch einen Defibrillator kann den Notfallpatienten retten. Er kann das durch Herzflimmern in eine lebensgefährliche Störung geratene Herz wieder in einen normalen Rhythmus bringen. Im Flughafen sind mehr als 100 solcher Geräte aufgestellt. Sie haben, so sagt Hans-Georg Castellan von der Castellan AG, die dorthin die Defibrillatoren geliefert hat, schon zahlreichen Menschen das Leben gerettet. Die genaue Zahl darf Castellan aus Datenschutzgründen nicht nennen.

Jetzt stattet die Stadt Frankfurt und ihre Nahverkehrsgesellschaft Traffiq die unterirdischen U-Bahn-Stationen mit Defibrillatoren der Firma Castellan aus. Vorerst die 15 meistfrequentierten Bahnhöfe wie die Hauptwache, die Konstablerwache und die Station Willy-Brandt-Platz. Gestern wurde das erste Gerät auf dem Bahnsteig der Station Südbahnhof installiert. Bis Ende des Monats sollen in den 15 Stationen insgesamt 37 Defibrillatoren hängen. Bewährt sich ihr Einsatz, sollen weitere Stationen mit dem Rettungsgerät ausgestattet werden, kündigte Verkehrsdezernent Stefan Majer (Die Grünen) an.

Doch wer soll im Notfall die Defibrillatoren bedienen? Kaum jemand ist ja geschult, mit einem solchen Gerät umzugehen. Das mache nichts, sagt Castellan: „Man kann ohne Vorkenntnisse den Defibrillator bedienen.“ Das Besondere an dem System besteht darin, dass, wird der Kasten mit dem Defibrillator geöffnet,



Mut zum Helfen: Hans-Georg Castellan sagt, dass es keine Vorkenntnisse braucht, um das Gerät zu bedienen.

Foto Wolfgang Eilmes

sich automatisch eine Verbindung zur Rettungszentrale herstellt: Der Helfer, der am Defibrillator steht, hat eine Sprechverbindung zu den amtlichen Notfall Helfern. Diese Verbindung besteht weiter, auch wenn der Helfer das Defibrillatoren-Aggregat aus dem Kasten hebt und zu dem Patienten in Not trägt. Denn an diesem sind Lautsprecher und ein Mikrofon angebracht.

Die Spezialisten geben nun dem Helfer über Sprechfunk Anweisungen, wie er zu verfahren hat. Deuten die äußeren Anzeichen auf einen Herzstillstand hin, weisen sie den Helfer an, dem Kranken den Oberkörper zu entblößen und dort die beiden Elektroden des Defibrillators anzukleben. Das Gerät analysiert in Sekundenschnelle den Kreislauf des Patienten. Stellt es fest, dass ein Herzstillstand vorliegt, fordert es den Retter auf,

per Knopf einen Elektroschock auszulösen. Dessen Stärke orientiert sich übrigens an der Konstitution des Patienten, ein Kind erhält zum Beispiel einen weniger schweren Schlag. Kann das Gerät keinen Herzstillstand feststellen, kann der Elektroschock nicht ausgelöst werden. Ein Fehleinsatz ist also ausgeschlossen.

Was passiert, wenn der Retter kein Deutsch kann? In der Rettungszentrale würden in der Regel drei Sprachen gesprochen, sagt Castellan, die Chance sei also groß, dass eine Verständigung funktionieren könne. Der Defibrillator selbst ist auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch programmiert. Darüber hinaus gibt es auf dem Gerät eine Bedienungsanleitung über Zeichnungen und Symbole. Eigentlich müsste auch ein Japaner oder Syrer das verstehen. Aller-

dings befinden sich die Helfer in einer Stresssituation und haben wenig Zeit.

Innerhalb von drei Minuten sollte der Elektroschock gesetzt werden, sonst wird es für den Patienten kritisch. Auf die Sanitäter zu warten, ohne den Defibrillator einzusetzen, ist nach Meinung von Arzt Lironis keine gute Idee. Es dauere bei einem Herzstillstand in der Regel zu lange, bis die Besetzung eines Rettungswagens an Ort und Stelle sei. Dem Kranken drohe der Tod oder das Wachkoma.

Die Firma Castellan hat schon andersorts ihre Defibrillatoren installiert, in Mainz etwa und in Baden-Baden. Überall sei die Resonanz positiv, sagt der Chef. In den Niederlanden seien 400 Lidl-Märkte mit einem solchen Gerät ausgestattet. Sie seien schon oft im Einsatz gewesen. *rieb.*

KW 09 Gültig bis 05.03.2016

REWE DEIN MARKT

FRISCHE ANGEBOTE: WILLKOMMEN IM FRÜHLING!

kernlos

Argentinien/Südafrika/Chile: **Tafeltrauben rosé**
Sorte: »Flame Seedless, Sunred Seedless, Crimson Seedless«, Kl. I
1 kg

Aktionspreis 3,33

SENSATIONS- PREIS

Müller Froop
versch. Sorten, (100 g = 0.15)
150-g-Becher

43% gespart 0,22

Frühlingskorb bepflanzt*
mit Efeu, Narzisse, Primel und Gänseblümchen
Korb

Aktionspreis 4,44
*In fast allen Märkten erhältlich.

Wiener Würstchen
im Naturdarm, mild würzig, leicht rauchig, knackig-fest
100 g

44% gespart 0,66

Barilla Pasta
versch. Ausformungen, außer »La Collezione«, (1 kg = 1.54)
500-g-Pckg.

51% gespart 0,77

Glocken Bäckerei Bauernschnitten**
(1 kg = 1.98)
500-g-Pckg.

16% gespart 0,99

Rinder-Rouladen, oder -Gulasch
Jungbullenfleisch aus der Keule
100 g

Aktionspreis 0,88

Kasseler Lachs
am Stück, (1 kg = 6.24)
800-g-Pckg.

Aktionspreis 4,99

Persil Waschmittel
versch. Sorten, (1 WL = 0.17)
100-WL-Pckg./Fl.

Aktionspreis 16,99

Duplo, Hanuta, Kinder-Riegel, Bueno oder Country
(100 g = 0.63-1.08)
129-220-g-Pckg.

26% gespart 1,39

Maximal G Energydrink
koffeinhaltig, (100 ml = 0.20)
0,25-l-Dose
zzgl. 0.25 Pfand

28% gespart 0,49

Elisabethen Quelle Mineralwasser**
versch. Sorten, (1 l = 0.42)
2 x 12 x 1-l-PET-Fl.-Kasten
zzgl. 2 x 3.30 Pfand Einzelpreis 6.79 €
(1 l = 0.57)

2 KÄSTEN 23% gespart 9,99

PAYBACK

PUNKTE-HIGHLIGHTS DER WOCHE
EXKLUSIV FÜR PAYBACK KUNDEN!

30FACH PUNKTE beim Kauf von **GARNIER** **PRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €*
GARNIER

10FACH PUNKTE beim Kauf von **WASSER** **PRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €*
WASSER

*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 05.03.2016 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. ** Nur in teilnehmenden Märkten erhältlich.